

Jahresbericht des Präsidenten zuhanden der Generalversammlung vom 3. Mai 1991

Liebe Ehemalige,

Es freut mich ganz besonders, dass Ihr heute zur dritten Generalversammlung seit der Gründung so zahlreich im heimeligen Nuolen erschienen sind. Wie bereits in meinem letzten Jahresbericht angetönt, sind nun die organisatorischen Arbeiten des Vorstandes abgeschlossen. Der Verein steht, die Strukturen des Vereines sind gesichert, der Verein lebt mehr oder weniger und sollte in organisatorischer Hinsicht keine Probleme mehr mit sich bringen.

Im vergangenen Vereinsjahr legten wir wiederum das Schwergewicht darauf, Euch verschiedene Anlässe anzubieten, bei welchen die Geselligkeit gepflegt werden konnte. Ich möchte diese Anlässe kurz in Erinnerung rufen; so die Teilnahme am Markovia-Jubiläum vom 12. Mai 1990, den Sommerplausch am 10. August 1990 in der Badi in Nuolen, der obligate Sporttag vom 8. September, der Kollegitag vom 23. November und das Adventssingen vom 21. Dezember 1990. Leider mussten wir einmal mehr enttäuschend zur Kenntnis nehmen, dass mit Ausnahme des Sommerplausches nur wenige von Euch Interesse an den Veranstaltungen zeigten. Aus diesem Grunde hat sich der Vorstand entschlossen, zusammen mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung eine Umfrage zu starten, was überhaupt von den Mitgliedern an Anlässen gewünscht wird. 82 Mitglieder haben den Umfragetalon ausgefüllt und retourniert. Dabei sind folgende Meinungen bei uns eingegangen:

14 wollen nur GV durchführen

50 wollen GV plus einen Anlass durchführen: Anlass soll dann geselliger (45), kultureller (33), sportlicher (15) fortbildungstechnischer (7) Natur sein.

14 wollen mehrere Anlässe durchführen lassen und

5 Personen konnten sich keine Meinung bilden.

Ich danke allen, die unsere Umfrage beantwortet haben. Die Mehrheit hat sich für einen Anlass entschieden und dabei wiederum die Mehrheit für einen geselligen. Aus diesem Grunde hat der Vorstand beschlossen, im Sinne dieser Umfrage einen Anlass geselliger Natur durchzuführen. Unser Programmchef Lorenz Hahn wird am 17. August 1991 einen Sommerplausch organisieren. Ich bitte Euch, diesen Termin in der Agenda zu vermerken. Der Sommerplausch findet aber nur

bei schönem Wetter statt. Auf weitere Anlässe, mit Ausnahme des Sporttages, die von uns organisiert oder mitgetragen werden, verzichten wir für dieses Vereinsjahr und warten ab, wie der Hauptsommeranlass bei Euch Anklang finden wird.


Beim Jahresprogramm haben wir auch darauf hingewiesen, dass wir für die Schule direkt tätig sein wollen. Geplant waren Vorträge von Ehemaligen über ihre Berufe, um den Schülern der oberen Klassen allfällige Berufswahlen zu erleichtern. In der 1. Hälfte dieses Monats wird nun unser Ehemaliger Toni Schwingruber über den Beruf eines Juristen/Rechtsanwaltes referieren und im Juni 1991 ist das Referat von Matthias Oechslin, seines Zeichens Augenarzt, vorgesehen. Die weiteren Vorträge werden folgen. Ich danke allen, die sich für die Referate zur Verfügung gestellt haben. Sollte einer unter Euch ebenfalls das Bedürfnis haben, seinen Beruf vorzustellen, so soll er sich bitte bei unserem Vorstandsmitglied Seppi Studer melden. Wir sind für jeden interessanten Beitrag, den wir der Schule bzw. den Schülern vermitteln können, dankbar.

Aus dem nachstehenden Bericht unserer Kassierin werden Sie entnehmen können, dass wir bereits ein beachtliches Vermögen angehäuft haben. Wir werden beim ergänzten Traktandum darüber befinden, wie wir nun einen Teil dieses Vermögens unserer Schule zur Verfügung stellen können. Sie können daraus entnehmen, dass es dem Vorstand nicht darum geht, Vermögen anzusammeln, sondern dass unser Ziel ist, die Schule auch finanziell zu unterstützen.

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde vorgeschlagen, dass Pater Heim speziell geehrt werden soll. Pater Heim ist gesundheitlich angeschlagen und in Absprache mit Pater Hans Zihlmann wird anschliessend eine Delegation des Vorstandes Pater Heim einen Besuch abstatten und ein kleines Präsent überreichen.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr 2 Sitzungen durchgeführt, um die anstehenden Geschäfte zu behandeln und insbesondere auch die heutige Generalversammlung vorzubereiten. Der Vorstand hat jeweils kooperativ und speditiv gearbeitet, sodass sich der zeitliche Aufwand jeweils in Grenzen gehalten hat. Viel Arbeit verursacht jeweils der Versand der Einladungen etc. Wir machen diese Arbeit aber für den Ehemaligen-Verein gerne.

Ich komme damit bereits zum Schluss meines kurzen Jahresberichtes. Ich danke allen meinen Vorstandsmitgliedern für die ihm vergangenen Jahr geleisteten Arbeiten. Ich danke Euch allen, die in irgendeiner Form den Verein unterstützt haben. Einen speziellen Dank richte ich an die Patres und Lehrer des Kollegiums, die uns immer wieder Gastfreundschaft gewähren und bei denen wir immer wieder spüren, dass wir Ehemalige gern gesehene Gäste sind. Wie jedes Jahr hoffe ich, dass wir anschliessend im Refektorium einige gemütliche Stunden verbringen können und hoffe, Euch wieder an einem nächsten Anlass begrüßen zu können. Ich danke Euch allen.


Der Präsident: